



Thomas Demuth  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 01.02.2012

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	1/2012
Datum	Dienstag, dem 24. Januar 2012
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	23:55 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Mitglied

Herr Thomas Demuth
Herr Patrick Baier
Herr Dietmar Beilner
Frau Sylvia Braun
Herr Klaus-Dieter Broschowsky
Herr Niels-Malte Bürgstein
Frau Patricia Bürgstein
Herr Achim Diethöfer
Frau Christine Empter
Frau Elke Förster-Helm
Herr Dirk Friebe
Herr Benedikt Herget
Herr Oliver Hirt
Herr Harald Hormel
Frau Gisela Klein
Herr Johannes Kortenhoeven
Frau Katja Lauterbach
Herr Klaus Linek
Herr Volker Machtanz
Frau Dana Pastor
Herr Jörg Pohl
Herr Hans-Jürgen Poth
Herr Tim Protzmann
Herr Alexander Rabold
Herr Joachim Rechholz
Herr Michael Reul
Herr Guido Rötzer
Herr Jürgen Schäfer
Herr Michael Schreier
Frau Carina Seewald
Herr Thomas Sliwka
Herr Thomas Stöppler
Frau Viola Weigl-Franz

Herr Winfried Weiß
Herr Harald Wenzel
Frau Rosemarie Wenzel
Herr Christoph Zugenbühler

Magistratsmitglieder

Herr Günter Maibach
Herr Uwe Ringel
Frau Ingrid Cammerzell
Herr Edwin Jessl
Herr Manfred Lüer
Herr Josef Pastor
Herr H. Michael Roth
Herr Volker Schadeberg

Schriftführer

Herr Dr. Achim Wächtler
-------------------------

Verwaltung

Herr Dieter Opalla
--------------------

entschuldigt

Herr Reiner Keim
------------------

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2011
2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4		Berichte aus den Ausschüssen
5		Fragen zu aktuellen Themen
6	DS 14/2012	Gemeinsamer Antrag der Fraktion B90/Die Grünen und der CDU-Fraktion: Wiederwahl des Ersten Stadtrates
7	DS 13/2012	Antrag der SPD-Fraktion: Beteiligungsbericht
8	DS 10/2012	Antrag der BBB-Fraktion: Ärztemangel in Bruchköbel
9	DS 12/2012	Antrag der BBB-Fraktion: Hinweisschilder für alle Stadtteile
10	DS 218/2011	Anpassung Entschädigungssatzung
11	DS 1/2012	Wahl von Mitgliedern für die Kommission Familien, Kinder, Jugend und Senioren

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 37 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Meldungen.

TOP 1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2011
-------	--	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 13.12.2011 haben sich keine Einwendungen ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

TOP 2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
-------	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass am 25.02.2012, ab 10:00 Uhr bis ca. 12 Uhr eine Besichtigung des Fliegerhorsts Langendiebach stattfinden werde. Eine gesonderte Einladung werde demnächst ergehen.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf verschiedene ausliegende Materialien hin.

TOP 3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
-------	--	--

Der Erste Stadtrat berichtet von Ergebnissen der Fahrgastzahlenerhebung bei den Buslinien durch die Kreisverkehrsgesellschaft. Im Jahre 2010 habe die KVG Änderungen an der Linie 33 - u.a. bessere Anbindung an die Hohe Landesschule- umgesetzt. Montags bis Freitags seien im Vergleichszeitraum 2004 bis 2010 ca. 40% mehr Fahrgäste gezählt worden, wobei der Löwenanteil hier auf die Schülerverkehre entfalle, aber auch aus Oberissigheim habe es erheblich mehr Fahrgäste gegeben. Samstags sei ein Gesamt-Minus von 7% zu verzeichnen, nur Niederissigheim lag hier im Plus. Sonntags habe es ein Plus von 7% gegeben, nur die Kernstadt habe weniger Fahrgäste aufgewiesen. Der Arbeitskreis für die Fahrpläne habe in 2011 nicht getagt, da die KVG keinen Terminvorschlag unterbreitet habe. In 2012 sollen wieder entsprechende Gespräche stattfinden.

TOP 4		Berichte aus den Ausschüssen
-------	--	------------------------------

Der Stadtverordnete Reul berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.01.2012.

TOP 5		Fragen zu aktuellen Themen
-------	--	----------------------------

Die CDU-Fraktion hat keine Fragen.

Für die SPD-Fraktion fragt die Stadtverordnete Empter:

„Wann wird der Stadtverordnetenversammlung ein aktueller Kita Bedarfs- und Entwicklungsplan vorgelegt? Was sind die Gründe für die Verzögerung?“

Der Bürgermeister bekundet, dass die Sache in Arbeit sei; Womöglich könne der Bedarfs- und Entwicklungsplan mit den Unterlagen zur Stadtverordnetenversammlung am 06.03.2012 versendet werden.

Die GRÜNE-Fraktion hat keine Fragen.

Für die BBB-Fraktion fragt der Stadtverordnete Rechholz:

„Vom Ersten Stadtrat Uwe Ringel wurde für die Verbesserung des ÖPNV, insbesondere der Taktung, ein Arbeitskreis eingerichtet. Hier sollte ein Erfahrungsaustausch zwischen den Vertretern des ÖPNV und den Stadtverordneten stattfinden. Es fanden auch zwei oder drei Treffen für den Fahrplan 2011 statt. Anschließtreffen im zweiten Halbjahr 2010 allerdings nicht mehr. Für 2011 wurde eine Aktivierung des Arbeitskreises zugesagt, aber nicht realisiert. Warum werden die Stadtverordneten nicht mehr in die Weiterentwicklung bzw. Optimierung des ÖPNV einbezogen? Wird der Fahrplan 2013 mit Unterstützung des Arbeitskreises gestaltet?“

Der Erste Stadtrat kommt auf seinen vorhin vorgetragenen Bericht zurück. Leider sei kein Termin zustande gekommen, gleichzeitig habe die Einarbeitung der schriftlichen Anregungen gut funktioniert. Für die Jahre 2012 und 2013 seien wieder Gespräche geplant.

Für die FDP-Fraktion fragt der Stadtverordnete Schäfer:

„Gewerbegebiet Lohfeld

1. Wie viel Fläche wurde bisher im Lohfeld verkauft bzw. wie viel Fläche steht noch zum Verkauf an. Wenn möglich bitte um Angaben getrennt nach städtischer und privater Fläche? 2. Wurden hiervon Flächen veräußert welche auf Grund einer Kontaktaufnahme auf der Expo Real in München erfolgte und wenn ja in welchem Verhältnis?

Feuerwehr Oberissigheim

1. Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der Feuerwehr Oberissigheim? 2. Ist es richtig, dass der geplante Standort aufgegeben werden soll? Wenn ja, aus welchem Grund? 3. Ist der derzeitige Standort noch funktionsfähig bzw. darf er noch genutzt werden?“

Der Bürgermeister berichtet, dass der bislang geplante Standort aufgrund der Festsetzungen des kürzlich rechtskräftig gewordenen Regionalen Flächennutzungsplans wohl faktisch ausscheide. Alternative Standorte seien derzeit in Planung. Momentan müsse der Altstandort im Bestand zunächst weiterbenutzt werden.

Hinsichtlich der Entwicklung Lohfeld wird berichtet, dass derzeit über sämtliche 3,6 ha verbleibenden städtischen Flächen Verhandlungen laufen. Das Engagement auf der expo-real habe zum Beispiel zu Verhandlungen mit einem Flugzeug-Zulieferer geführt; Für den Fliegerhorst Langendiebach sei dort der Kontakt mit einem möglichen Großinvestor entstanden, der dort rund 3.000 Arbeitsplätze schaffen könnte.

TOP 6	DS 14/2012	Gemeinsamer Antrag der Fraktion B90/Die Grünen und der CDU-Fraktion: Wiederwahl des Ersten Stadtrates
-------	------------	---

Der Erste Stadtrat verlässt den Sitzungssaal. Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob sich darüber hinaus Verwandte des Ersten Stadtrats im Saal befinden. Darauf rührt sich niemand.

Der Stadtverordnetenvorsteher macht auf das notwendige geheime Wahlverfahren nach § 40 Absatz 1 Satz 2 HGO aufmerksam. Die geheime Wahl werde aufgrund von im Präsidium diskutierten Vorkommnissen nunmehr einheitlich und dauerhaft mittels eines Wahlstempels durchgeführt.

Die Stadtverordnete Lauterbach spricht im Sinne des Antrags. Der Stadtverordnete Rabold spricht gegen, der Stadtverordnete Wenzel für, der Stadtverordnete Schäfer gegen und der Bürgermeister für den Antrag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, tritt die Stadtverordnetenversammlung in das Wahlgeschäft ein. Der Stadtverordnetenvorsteher bittet um die Benennung von Wahlhelfern. Benannt werden die Stadtverordneten Braun, Förster-Helm, Seewald, Baier und Rabold. Die Wahlhelfer überzeugen sich vom ordnungsgemäßen Zustand von Wahlkabine und Wahlurne. Die Urne ist leer und wird verschlossen. Der Schriftführer überreicht 37 Stimmzettel für die zu unternehmende Wahl.

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten nach dem Alphabet zur Wahl. Die Wahlhelfer händigen je einen Stimmzettel an die aufgerufenen Damen und Herren aus, die in der Wahlkabine mittels des Wahlstempels Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme haben.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach Stadtverordneten, die noch nicht gewählt haben. Darauf rührt sich niemand. Sodann schließt er die Wahlhandlung. Die Wahlhelfer zählen das Ergebnis aus.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis bekannt: abgegeben wurden 37 Stimmen, davon 18 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen, damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet den Ersten Stadtrat zurück in den Saal, um ihm das Ergebnis bekannt geben zu können.

Der Stadtverordnete Kortenhoeven verlässt um 21:07 Uhr endgültig die Sitzung, damit sind 36 Stadtverordnete anwesend.

Auf Bitten der CDU-Fraktion unterbricht der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 21:08 Uhr.

Gegen 21:53 Uhr sind die meisten Stadtverordneten der CDU-Fraktion wieder in den Sitzungssaal zurückgekehrt. Der Stadtverordnetenvorsteher bittet, auf die restlichen Damen und Herren noch maximal zwei Minuten zu warten.

Der Stadtverordnetenvorsteher diskutiert mit den Fraktionsspitzen eine Vertagung; Die Sitzung wird im allseitigen Einvernehmen fortgesetzt.

Um 21:55 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt und mit nunmehr mit 35 Stadtverordneten - die Stadtverordnete Lauterbach kehrte nicht wieder in den Sitzungssaal zurück - die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 7	DS 13/2012	Antrag der SPD-Fraktion: Beteiligungsbericht
-------	------------	--

Der Stadtverordnete Baier trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:  
„Der Magistrat wird aufgefordert einen Beteiligungsbericht zu erstellen und den Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen. Der Beteiligungsbericht soll in einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erörtert werden.“

Der Bürgermeister spricht gegen den Antrag, da bereits entsprechende gesetzliche Regelungen existieren, die auch angewendet werden. Er werde entsprechend unaufgefordert berichten. Der Stadtverordnete Baier spricht gegen den Bürgermeister, die Auskünfte seien bislang nicht ausreichend gewesen.

Abstimmung: bei 16 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

TOP 8	DS 10/2012	Antrag der BBB-Fraktion: Ärztemangel in Bruchköbel
-------	------------	--

Der Stadtverordnete Rabold trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:  
„Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung kurzfristig ein Konzept vorzulegen, mit welchem die Stadt Bruchköbel die Neuansiedlung von Ärzten sowie deren Nachfolge bei Praxisaufgabe insbesondere im Bereich der allgemeinmedizinischen Versorgung fördert und unterstützt. Der Magistrat wirbt für die Neuansiedlung und Nachfolge von Ärzten in Bruchköbel.“  
Der Stadtverordnete Linek beantragt die Verweisung der Sache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales, da seiner Auffassung nach der Bericht der Hessenschau nicht nachvollziehbar sei.

Abstimmung: einstimmig verwiesen

TOP 9	DS 12/2012	Antrag der BBB-Fraktion: Hinweisschilder für alle Stadtteile
-------	------------	--

Der Stadtverordnete Hormel trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne:

„Der Magistrat wird gebeten, sich für eine Beschilderung rund um den neuen Kreisel vor dem Viadukt einzusetzen, die auf alle Bruchköbeler Stadtteile und deren Gewerbegebiete hinweist.“

Der Bürgermeister spricht gegen den Antrag, insbesondere weil es umfangreiche Verhandlungen mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen (jetzt Hessen-Mobil) gegeben habe. Außerdem beinhalte eine entsprechende Richtlinie klare Regelungen, die das beantragte Ansinnen ausschließen.

Abstimmung: bei 5 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt

TOP 10	DS 218/2011	Anpassung Entschädigungssatzung
--------	-------------	---------------------------------

Der Stadtverordnete Rötzer sieht in Einzelformulierungen noch Klärungsbedarf und beantragt die Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung: einstimmig verwiesen

Vor Eintritt in den nächsten Tagesordnungspunkt bittet der Stadtverordnetenvorsteher die Fraktionsvorsitzenden zur Vorabstimmung über das Wahlverfahren zum nächsten Tagesordnungspunkt um 22:11 Uhr in das Magistratszimmer.

Der Stadtverordnete Diethöfer verlässt um 22:15 endgültig die Sitzung.

Die Sitzung wird um 22:27 Uhr fortgesetzt und mit 34 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 11	DS 1/2012	Wahl von Mitgliedern für die Kommission Familien, Kinder, Jugend und Senioren
--------	-----------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert das Wahlverfahren. Die Wahlhandlungen für die Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung einerseits und die Wahlen für die Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder aus den Reihen der sachkundigen Einwohner andererseits sollen auf je zwei Stimmzetteln getrennt durchgeführt werden. Bei den Stadtverordneten finden die Grundsätze der Verhältniswahl Anwendung, bei den sachkundigen Einwohnern die der Mehrheitswahl, so dass dort jeder Stimmzettel alle Namen mit je einer Wahlmöglichkeit „Ja“ enthält. Dagegen regt sich kein Widerspruch.

Sodann tritt die Stadtverordnetenversammlung in das Wahlverfahren zur Wahl von Stadtverordneten und deren Stellvertretern in die Kommission ein.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach Vorschlägen für Mitglieder der Kommission aus der Stadtverordnetenversammlung:

Der Stadtverordnete Reul schlägt in einem gemeinsamen Wahlvorschlag der Fraktionen der CDU und GRÜNE die Stadtverordneten Eike Förster-Helm, Katja Lauterbach, Viola Weigl-Franz, Patricia Bürgstein und Klaus-Dieter Broschowsky vor. Die Stadtverordnete Empter schlägt in einem gemeinsamen Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD, BBB und FDP die Stadtverordneten Dirk Friebe, Gisela Klein, Sylvia Braun, Benedikt Herget, Joachim Rechholz, Jürgen Schäfer, Christine Empter, Dietmar Beilner, Michael Schreier, Harald Hormel, Johannes Kortenhoeven und Alexander Rabold vor.

Weiter fragt der Stadtverordnetenvorsteher nach Vorschlägen für stellvertretende Mitglieder der Kommission aus der Stadtverordnetenversammlung:

Der Stadtverordnete Reul schlägt in einem gemeinsamen Wahlvorschlag der Fraktionen der CDU und GRÜNE die Stadtverordneten Malte Bürgstein, Carina Seewald, Thomas Demuth, Klaus Linek, Christoph Zugenbühler vor. Die Stadtverordnete Empter schlägt in einem gemeinsamen Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD, BBB und FDP die Stadtverordneten Patrick Baier, Joachim Rechholz, Jürgen Schäfer, Rosemarie Wenzel, Dietmar Beilner, Sylvia Braun, Dana Pastor, Harald Hormel, Achim Diethöfer, Alexander Rabold, Jörg Pohl und Gisela Klein vor.

Zur Fertigung der Stimmzettel unterbricht der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung von 22:30 Uhr bis 22:40 Uhr, eröffnet die Sitzung erneut und stellt mit 34 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bittet der Stadtverordnetenvorsteher um Benennung von Wahlhelfern. Die Fraktionen entsenden die Stadtverordneten Schäfer, Harald Wenzel, Reul, Baier und Klein als Wahlhelfer. Die Wahlhelfer überzeugen sich vom ordnungsgemäßen Zustand von Wahlkabine und Wahlurne. Die Urne ist leer und wird verschlossen. Der Schriftführer überreicht je 37 Stimmzettel für die zwei zu unternehmenden Wahlen.

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten nach dem Alphabet zur Wahl. Die Wahlhelfer händigen die je zwei unterschiedliche Stimmzettel an die aufgerufenen aus, die in der Wahlkabine mittels des Wahlstempels Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimmen haben.

Der Stadtverordnete Protzmann meldet einen defekten Wahlstempel, als er an der Reihe ist. Der Schriftführer überprüft den Wahlstempel und stellt dessen uneingeschränkte Funktionsfähigkeit wieder her, so dass der Stadtverordnete Protzmann weiter Gelegenheit hat, seine Stimmen mittels des Wahlstempels abzugeben. Sodann wird weiter im Alphabet fortgeschritten, es treten keine weiteren Schwierigkeiten mit dem Wahlstempel auf.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach Stadtverordneten, die noch nicht gewählt haben. Darauf rührt sich niemand. Sodann schließt er die Wahlhandlung. Die Wahlhelfer überreichen je drei nichtbenutzte Stimmzettel an den Schriftführer, der auf jedem einzelnen vermerkt, dass nur 34 Stadtverordnete anwesend waren. Die Wahlhelfer zählen das Ergebnis aus.

Bei der Wahl für Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung entfallen bei 34 abgegebenen und gültigen Stimmen 19 Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU/GRÜNE und 15 Stimmen auf den Wahlvorschlag SPD/BBB/FDP. Aus dem Verhältnis der Stimmanteile ergibt sich eine Verteilung von 3 zu 2 gewählten Mitgliedern.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt fest, dass folgende Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung gewählt sind: Elke Förster-Helm, Katja Lauterbach, Viola Weigl-Franz, Dirk Friebe und Gisela Klein.

Bei der Wahl für stellvertretende Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung entfallen bei 34 abgegebenen und gültigen Stimmen ebenfalls 19 Stimmen auf den Wahlvorschlag CDU/GRÜNE und 15 Stimmen auf den Wahlvorschlag SPD/BBB/FDP. Aus dem Verhältnis der Stimmanteile ergibt sich eine Verteilung von 3 zu 2 gewählten Mitgliedern.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt weiter fest, dass folgende stellvertretenden Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung gewählt sind: Malte Bürgstein, Carina Seewald, Thomas Demuth, Patrick Baier und Joachim Rechholz.

Sodann trägt der Stadtverordnetenvorsteher die Namen der zur Wahl stehenden sachkundigen Einwohner vor, nämlich: Janine Schilling, Christine Maennchen, Tobias Müller, Katja Leikert, Günter Wegmann, Volker Hirsch, Ralph Wachendörfer, Frank Breitenbach und Christine Seng

bzw. stellvertretenden sachkundigen Einwohner: Andreas Köbel, Astrid Zingrebe, Erich Mönlich, Dieter Keppler und Elke Schell vor.

Er fragt, ob weitere Vorschläge gemacht werden, darauf rührt sich niemand.

Der Stadtverordnetenvorsteher erläutert, dass aufgrund eines Magistratsbeschlusses maximal 8 sachkundige Einwohner in die Kommissionen zu entsenden sind, so dass für die Wahl für Mitglieder bei 10 Bewerbern maximal 8 Ja-Stimmen abgegeben werden können. Bei den stellvertretenden Bewerbern können maximal 5 Ja-Stimmen abgegeben werden, da es nur 5 Bewerber gibt.

Zur Fertigung der Stimmzettel unterbricht der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung von 23:05 Uhr bis 23:15 Uhr, eröffnet die Sitzung erneut und stellt mit 34 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bittet der Stadtverordnetenvorsteher die vorhin bei diesem Tagesordnungspunkt benannten Wahlhelfer nach vorne. Die Wahlhelfer überzeugen sich vom ordnungsgemäßen Zustand von Wahlkabine und Wahlurne. Die Urne ist leer und wird verschlossen. Der Schriftführer überreicht je 37 Stimmzettel für die zwei zu unternehmenden Wahlen.

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten nach dem Alphabet zur Wahl. Die Wahlhelfer händigen die je zwei unterschiedliche Stimmzettel an die aufgerufenen aus, die in der Wahlkabine Gelegenheit haben, mittels des Wahlstempels ihre Stimmen abzugeben.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach Stadtverordneten, die noch nicht gewählt haben. Darauf rührt sich niemand. Sodann schließt er die Wahlhandlung. Die Wahlhelfer überreichen je drei nichtbenutzte Stimmzettel an den Schriftführer, der auf jedem einzelnen vermerkt, dass nur 34 Stadtverordnete anwesend waren. Die Wahlhelfer zählen das Ergebnis aus.

Bei der Wahl für Mitglieder der sachkundigen Einwohner teilt der Stadtverordnetenvorsteher das Ergebnis für die gewählten Damen und Herren wie folgt mit: Janina Schilling (34 Stimmen), Christine Maennchen (33), Christine Seng (33), Katja Leikert (30), Ralph Wachendörfer (29), Günter Wegmann (27), Volker Hirsch (26) und Tobias Müller (21). Nicht gewählt sind Gisela Caspari (13) und Frank Breitenbach (8).

Bei der Wahl für stellvertretenden Mitglieder der sachkundigen Einwohner teilt der Stadtverordnetenvorsteher das Ergebnis für die gewählten Damen und Herren wie folgt mit: Erich Mönlich (33), Astrid Zingrebe (29), Dieter Keppler (29), Andreas Köbel (24) und Elke Schell (18).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 23:55 Uhr.

---

(Thomas Demuth)  
Stadtverordnetenvorsteher



---

(Dr. Achim Wächtler)  
Schriftführer